

"Brand auf der Internen Abteilung"

Zu einer groß angelegten Übung ließ die Feuerwehr Zwettl am 16.7.2004 die benötigten Einsatzkräfte alarmieren. Auf Grund eines in der alten Internen Abteilung (die Station übersiedelte vor ca. 2 Wochen bereits in den Neubau) ausgebrochenen Brandes - so die Übungsannahme - mussten das Personal und die Patienten evakuiert werden. In der Praxis eine ganz schwierige Aufgabe, können doch viele der (bettlägerigen) Patienten nicht selbst flüchten.

Die Übungsleitung war auf dem Personalparkplatz gegenüber dem Rotz-Kreuz-Haus postiert, gleich daneben der Atemschutzsammelplatz und der Triage-Platz für die Erstversorgung der "geretteten" Patienten. Die Übung führte Einsatzleiter OBR Ing. Brandstötter, daneben wurden mehrere Einsatzabschnitte gebildet, die von Funktionären der FF Zwettl geleitet wurden. Zur Mäßigung des Funkverkehrs trug die Anordnung bei, jede halbe Stunde Lagemeldungen an die Einsatzleitung per Melder zu überbringen.

Die Patienten wurden bei dieser Übung durch Bundesheersoldaten des Lagers Kaufholz dargestellt und durften teilweise nur liegend oder sitzend transportiert werden. Zunächst jedoch galt es, die verrauchten Räume unter schwerem Atemschutz abzusuchen und die Patienten ins Freie zu bringen. Ein Großteil wurde zunächst auf die Terrasse zwischen der Internen und der Chirurgie gebracht. Von dort wurden sie dann über die Nottreppe zum Triage-Platz auf der Wiese vor dem Krankenhaus getragen, um vom Ärzteteam, Sanitätern und Pflegern medizinisch versorgt werden zu können. Auf der Nordseite des Spitals wurde die Drehleiter zur Rettung weiterer Personen eingesetzt.





Für die Übung wurde Alarmstufe "B3" ausgelöst, das bedeutet, dass folgende Feuerwehren alarmiert werden: Zwettl-Stadt, Moidrams, Gradnitz, Oberstrahlbach, Großglobnitz, Stift Zwettl, Schloß Rosenau, Marbach/Wald, Gschwendt, Merzenstein und Uttissenbach sowie der Atemluftanhänger bei der FF Jahrings und die Drehleiter der FF Gr. Gerungs. Für die Übung war zusätzlich das Atemluftfahrzeug der FF Etzen und die Brandschutzgruppe des TÜPL Allentsteig angefordert worden, sodass insgesamt 15 Feuerwehren mit über 200 Einsatzkräften vor Ort waren. Zusätzlich war das Rote Kreuz mit allen verfügbaren Fahrzeugen eingebunden. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass in einem Ernstfall zu ungünstiger Tageszeit weit weniger Kräfte verfügbar wären.

Bei der abschließenden Übungsbesprechung zeigten sich der ärztl. Direktor Prim. Dr. Weissinger, Bürgermeister ÖkR. Franz Pruckner und Bezirkshauptmann Dr. Michael

Widermann über die massive Präsenz der Feuerwehren und deren rasches Arbeiten und Motivation beeindruckt.

Text: Franz Bretterbauer
Fotos: Bernhard Bretterbauer



Diese Seite wurde zum letzten Mal bearbeitet am: Sonntag, 06. Jänner 2008
Copyright: Bezirksfeuerwehrkommando Zwettl - Alle Rechte vorbehalten!
